

Überläufer

Von Yumielle

Kapitel 4: Feinde

Schmerzen. Das war alles, was der Fuchsjunge spürte. Sein Bauch schien ein Flammenmeer und sein Kopf ein Gewittersturm zu sein. Naruto schlug langsam seine blauen Augen auf und sah konfus zur Seite. Dort war ein Lagerfeuer, inmitten einer kleinen Lichtung, nur wenige Zentimeter trennten ihn von den wärmespendenden Flammen. Direkt daneben saß Sasukes großer Bruder, gehüllt in den gefürchteten Akatsukimantel. "Itachi" stieß Naruto hervor und hustete. Er spürte etwas warmes seine Lippen hinab laufen, bis zum Kinn. Hatte das Chidori ihn so ernsthaft verletzt, dass selbst Kyuubies heilende Kräfte Probleme hatten? Stöhnend versuchte Naruto sich aufzusetzen. "Bleib liegen" ertönte die kalte Stimme Itachis und er wurde hart wieder runter gedrückt. Ein weibliches Gesicht tauchte in seinem Gesichtsfeld auf und das Blut wurde sanft fortgewischt. "Mein Name ist Konan" sagte die blauhaarige Frau. Auch sie trug einen Akatsukimantel, doch von einer Frau in der Organisation hatte Naruto noch nie etwas gehört. Sie musste mit an der Spitze stehen, denn sonst kannte Naruto fast jeden aus der Organisation. Wenn nicht vom sehen, aber schon mit Namen.

Er driftete wieder weg, in einen dämmerartigen Zustand. Erinnerungsfetzen mischten sich mit den Gesprächen der beiden Akatsukis, Kyuubie sprach zu ihm, er hörte Sakura nach ihm rufen. Naruto konnte Traum nicht von Wirklichkeit unterscheiden, zu hoch war das Fieber. Der Kampf zwischen Tod und Kyuubie ging weiter.

Als er nach einigen Stunden wieder komplett aufwachte glitzerten Sterne hinter dem dichten Blätterdach. Der Schmerz in seinem Kopf war komplett verschwunden und sein Bauch schmerzte nurnoch ein wenig. Ruckartig setzte Naruto sich auf. Orientierungslos sah er sich erstmal um. Er lag auf einer Schicht von Moos, seine orangene Jacke hatte zusammen gefaltet unter seinem Kopf gelegen. Fröstelnd rieb er sich über die nackten Arme. Nur sein schwarzes Hemd, und sein Kettenanhänger waren an seinem Oberkörper und keines von beiden schenkte sonderlich Wärme. "Nach nur 2 Tagen schon fast vollständig geheilt. Erstaunlich" erklang Itachis Stimme und Naruto schrak leicht zusammen. Dort stand der Uchiha, an einen der Bäume gelehnt. Das Lagerfeuer was noch vor kurzen Wärme gespendet hatte, war verloschen. Naruto runzelte leicht die Stirn. "Wo bin ich?" fragte er dann misstrauisch und sah sich nach Konan um. Irgendwo musste sie doch sein? "Du bist in Amegakure, eine Tagesreise von unserem Versteck entfernt" antwortete eine weibliche Stimme hinter Naruto und schnell drehte dieser sich um. Die blauhaarige Akatsuki war genauso groß wie er, doch sie strahlte eine verborgene Macht aus, die Naruto

unwirkürlich erschauern ließ. Er ging ein paar Schritte zurück, so das er Itachi und Konan zugleich im Auge hatte. Beide waren ruhig und äusserlich entspannt. "Was wollt ihr von mir?" fragte Naruto und suchte mit den Augen nach einer Fluchtmöglichkeit. Dann fiel ihm alles wieder ein. Bis vor ein paar Sekunden hatte er den Kampf gegen Sasuke verdrängt, doch nun fiel ihm auch wieder ein wieso er so verletzt gewesen war. Er wurde blass. "Was wir von dir wollen, wird dir Pain-sama erklären, unser Leader" antwortete Konan und beobachtete Naruto neugierig. "Wenn dieser Pain es nicht für nötig befindet selbst nach Konoha zu kommen, kann es ja nicht so wichtig sein. Ich will jetzt aber wieder zurück" verkündete Naruto selbstsicher. Chaosninja hatten sie ihn genannt. Diesem Namen würde er gerecht werden, auch wenn er manchmal einfach nur laut schreien könnte und die ganze Welt verfluchen. Mit diesem Satz und diesen Gedanken drehte Naruto sich um und sprang blitzschnell auf einen nahen Ast, und so von Baum zu Baum. Seine orangene Jacke längst vergessen, rannte und sprang Naruto wie nie zuvor.

Er warf einen kurzen Blick zurück und sah niemanden. Als Naruto seinen Blick wieder nach vorne wandte, blickte er direkt in die roten Augen Itachis und bekam eine Faust in den Magen. Mit einem unterdrückten Aufschrei flog Naruto ein paar Meter nach unten und landete unsanft auf dem Waldboden. Keuchend wollte er sich aufrichten, doch Itachi war schon über ihm. Der Uchiha kniete sich über ihn und hielt ihm ein Kunai an die Kehle. "Warum fliehst du?" fragte er ruhig. Einen Moment lang sah Naruto ihn verdutzt an. "Warum ich fliehe?" fragte er ungläubig nach. "Vielleicht weil du und Konan aus Akatsuki stammt, ich noch verletzt bin und Sasuke wohlmöglich grad Konoha angreift!?" fluchte Naruto. Itachi zog eine Augenbraue hoch. "Warum willst du Konoha beschützen, nach all dem..."

Naruto dachte einen Moment lang über diese Frage nach. Ja, warum eigentlich. Die Leute aus Konoha hatten seinen Traum zerstört, ihn bislang immer mit Verachtung gestraft und sein Leben zur Hölle gemacht. Doch ein paar Ausnahmen gab es, für die es sich zu kämpfen lohnte. Sakura, Sai, Hinata ... Naruto biss sich auf die untere Lippe. "Darum" entgegnete er einfach nur und trat nach Itachi. Dieser hatte nicht mit Gegenwehr gerechnet und wich spielend leicht aus, doch dabei verschwand auch das Kunai an Narutos Hals. Naruto sprang auf die Beine und Chakra loderte in ihm auf. "Och, das Füchlein will mich angreifen" spottete Itachi, um zu sehen was passieren würde. "Ich geb dir gleich Füchlein" schrie Naruto und rannte auf Itachi zu. Zugleich formte er ein paar Schattendoppelgänger und ließ diese Itachi von hinten angreifen. Mit einer einzigen Handbewegung wischte Itachi die Doppelgänger aus der Luft und trat nach Naruto. Doch dieser hatte das schon voraus gesehen und sprang in die Luft um den Uchiha von oben anzugreifen. "Katon..." hörte Naruto nur, dann sprang ihm ein Feuerball entgegen. Mit einem lauten Fluch wich er in letzter Sekunde aus und prallte etwas ungeschickt auf den Boden. "Ihr Uchihas seid auch alle gleich" fluchte er und klopfte sich Flammen vom Hosenbein. Direkt darauf duckte er sich, da Itachi versucht seinen Kopf zu treffen. Er versuchte Itachi mit seinen Fäusten zu treffen, doch dieser wich spielend leicht aus. Bislang war Naruto einfach zu schwach für den Uchiha. Itachi traf Naruto mit einem harten Schlag in den Rücken, worauf dieser sich wieder auf dem Boden liegend wiederfand. Naruto ließ prompt noch ein paar Doppelgänger entstehen, die ihm die nötige Zeit gaben um wieder auf die Beine zu kommen. Zwei rief er zu sich und zusammen formten sie Rasengan. Doch plötzlich war Itachi wieder hinter ihm und schlug mit einem Kunai nach ihm. Naruto drehte sich und schlug das halb fertige Rasengan in ihn hinein.

Der Uchiha flog ein paar Meter nach hinten und prallte gegen einen Baum. Dort zerplatzte er plötzlich. Ein Doppelgänger. "Nicht schlecht" kam es von rechts und Naruto wurde hart auf den Boden gedrückt. Itachi hockte auf seinem Rücken. Die Doppelgänger von Naruto hatte er mit zwei Kunaihieben ausgeschaltet. "Verdammt" fluchte Naruto. Er wollte nicht sterben. Er wollte nicht zu den Akatsukis. Doch warum eigentlich nicht, vielleicht war das Angebot von ihnen garnicht schlecht? Naruto schüttelte leicht den Kopf und konzentrierte sich wieder auf den Kampf.

Itachi beobachtete mit leichtem schmunzeln die widersprüchlichen Gesichtsausdrücke von Naruto. Irgendwie putzig, der kleine. Doch plötzlich spürte Itachi eine gewaltige Chakramacht von dem Jungen ausgehen. Sollte Kyuubie nicht eigentlich noch geschwächt sein? Er sah das Chakra förmlich, wie es eine Schutzmauer um Naruto aufbaute, sah wie sich die Hände zu Chakraklauen verformten und machte sich leicht Sorgen. Sollte Naruto die letzten Chakrareserven aufbrauchen, war er Wochenlang nicht zu gebrauchen.

Naruto stieß Itachi von sich, der sicherheitshalber ein paar Meter weiter wegsprang, und erhob sich knurrend. Seine Gesichtszüge hatten nun etwas unbändig wütendes. Die Zähne gefletscht und auf allen Vieren stand er da, einem Fuchs ähnlicher den je. Itachi wusste, er würde ernsthaft mit Naruto kämpfen müssen. Ausser er würde mit Kyuubie direkt Kontakt aufnehmen ...

Der Uchiha aktivierte seine Mangekyos und sah Naruto direkt in die rot glühenden Augen. Diese Technik hatte er bislang nicht so oft angewandt, doch sie wirkte. Sie zeigte das innere eines Menschen, in Narutos Fall das Bijuu.

"Kyuubi" begrüßte Itachi das Fuchsungeheuer fast freundlich, was hinter rissigen Gitterstäben hockte. "Ein Uchiha, neuerdings bekomme ich ja immer mehr Besuch von eurer Sippe" antwortete das Fuchsungeheuer mit dröhnender Stimme. Er spielte auf etwas in der Vergangenheit an, wo Sasuke herausgefunden hatte, was in Naruto schlummerte. "Entzieh dem Jungen deine Kraft, es würde ihn umbringen" verlangte Itachi kalt, ohne auf Kyuubies gesagtes einzugehen. "Und warum sollte ich? Soll er doch sterben" antwortete Kyuubi und musterte den Uchiha listig. "Du lügst, du willst nicht, dass er stirbt" sagte Itachi und musterte das Monster kalt. Kyuubi lachte zischend. "Bist du dir da sicher Uchiha?" fragte er und fleschte die Zähne. "Die Akatsukis bieten Naruto etwas an, wovon du auch profitieren kannst. Du und er, ihr werdet zusammen agieren können, es wird nichtmehr so sein, dass du ihm deine Macht leihen musst." erklärte Itachi und ließ Kyuubi mithilfe seiner Sharingans verstehen. Dann zog er sich sanft aus Narutos Geist zurück und beobachtete die Veränderung. Dieses 'Gespräch' hatte vielleicht nur einige Sekunden gedauert, doch das Resultat war erstaunlich. Naruto erblasste und die Chakraaura verschwand. Tiefblaue Augen blickten Itachi verwirrt und ängstlich an. "Was hast du getan?" fragte Naruto. Es machte ihm Angst, dass Itachi anscheinend Kyuubi kontrollieren konnte. Er schwankte leicht, sein durch den Kampf mit Sasuke geschwächter Körper protestierte. Itachi war mit einigen wenigen Schritten bei ihm und stützte ihn. "Warum" flüsterte Naruto und blickte verwirrt in die nun schwarzen Augen Itachis.

Derweil sah die Situation bei Hidan und Deidara etwas anders aus. Deidara zitterte. Er zitterte am ganzen Körper vor Kälte, obwohl er in seinen Mantel gehüllt unter einer Decke lag. Hidan war verschwunden und Deidara hatte sich allein in einer Waldhütte

wieder gefunden. Das Sternenlicht schaute neugierig herein und stach Deidara in den Augen. Deidara wusste, dass etwas nicht stimmte. Sein Körper schmerzte und ihm war unbeschreiblich kalt. "Verdammt Hidan" knurrte er schmerz erfüllt und zog die Decke enger um sich. "Bin ja schon da Blondchen" antwortete ihm die spöttische Stimme Hidans und Deidara schrak zusammen. Er drehte sich leicht und mit großer Anstrengung um in den ganzen Raum zu sehen. Hidan stand in der Tür und musterte ihn. Stirnrunzelnd trat er näher. "Du frierst" stellte er fest und legte Deidara eine Hand auf die Stirn. Verärgert wollte Deidara den Kopf wegziehen, doch er konnte nicht. "Ohman, Deidara" war Hidans einziger Kommentar, dann langte er in eine verborgene Tasche seines Mantels und holte eine Ampulle hervor. "Was machst du da" fragte Deidara panisch, als er die Ampulle und die Spritze in Hidans Händen sah. "Nach was siehst denn aus" antwortete Hidan gleichgültig. Er wirkte kühl und beherrscht. Als er die grünliche Flüssigkeit in die Spritze gezogen hatte, nahm er die Decke und zog sie ein Stück runter. Augenblicklich schien es Deidara, als würde es noch kälter werden. "Hi-hidan, es is-t kalt" zitterte Deidara und versuchte die Decke wieder höher zu ziehen. Wortlos hielt Hidan die Hand des Blonds chopfs fest und langte nach dem Mantel. Mit einem Ruck hatte er Deidas einen Arm aus dem Ärmel gezogen und erschrocken sog er die Luft ein. Die Venen in seinem Arm hatten sich schwarz verfärbt und die 'Farbe' stieg immer weiter. Nicht so schnell, als das man es mit bloßem Auge sehen konnte, doch Hidan wusste, dass Deidara den nächsten Tag nicht überstehen würde. Ohne Medizin. Grinsend beobachtete der Unsterbliche die vor Schreck geweiteten Augen von Deidara. Er fixierte den Arm des Blondens und setzte die Spritze an. Deidara versuchte sich zu wehren, doch Hidans fester Griff und das Gift verhinderten es. Schnell spritzte Hidan das Gegengift in den Arm Deidas und zog die Spritze wieder heraus. Wütend funkelte Deidara ihn an. "So, das währs" grinste Hidan und packte Spritze, sowie Ampulle wieder weg.

Dann musterte er seinen Teampartner für diese Mission. Schwach hing Deidara auf dem Bett, den Mantel halb ausgezogen. Das schwarze Hemd darunter war sehr dünn und Deidas Bauch hob und senkte sich schnell darunter. Hidan stellte fest, dass der Blonde sehr schlank war, was man unter dem weiten Akatsukimantel oft garnicht sah. Hidan streckte die Hand aus und schob das dünne Hemd etwas nach oben. Deidas flacher Bauch zeigte sich, bedeckt mit Gänsehaut. Hidan sah in Deidas Gesicht, in diese tiefen blauen Augen. Deidara sah verwirrt drein. Er verstand nich, was Hidan jetzt wollte. "Was für ein Schwächling, friert bei dieser Temperatur" kam dann plötzlich von Hidan und Deidara wollte wütend eine Antwort geben, als Hidan seinen Mantel auszog. Was zum Henker tat er da? Hidan schob Deidara etwas weiter an die Wand. "Was zum Henker tust du?" fasste Deidara seine Gedanken nun auch in Worte und wollte sich aufsetzen. Doch Hidan drückte ihn wieder zurück und fixiert seine Hände auf dem Bett. "Ich helfe dir Blondi" gab er zurück und legte sich dann neben Deidara. Seinen Mantel breitete er über sich und Deidara aus und zog dann dazu noch die Decke hoch. Deidara war wie erstarrt. "Und jetzt schlaf, ich will morgen zurück zum Hauptquartier" knurrte Hidan und zog Deidara etwas näher an sich. Grinsend dachte Hidan daran, wie wütend Deidara sein würde, wenn er wieder gesund wäre. Doch er gab zu, irgendwie hatte es auch etwas angenehmes den kleineren in den Armen zu halten.

Deidara konnte es nicht fassen. Er glaubte sogar kurzzeitig, dies währ ein Fiebertraum, aber als er dann Hidans warme Haut spürte, verscheuchte er die Idee

schnell wieder. Sein Kopf lag an der Halsbeuge Hidans und er spürte den Atem des anderen in seinen Haaren. Doch er konnte nicht leugnen, es war wärmer als vorher. Langsam schloss Deidara die Augen und entspannte sich. Hoffentlich wachte er morgen auf, und es war doch nur ein Traum gewesen ...